

Vertiefung Die Namen Jesu in das „Kreuzwörterrätsel“ einsetzen.
Jesus, Christus, Erlöser, Heiland, Gottes Sohn, Menschensohn, Herr,
Meister, Messias, Retter, wunderbarer Ratgeber, Friedensfürst.

Familienliturgie Anregungen für zuhause

Vaterunser

31. Januar 2021
4. Sonntag im Jahreskreis Mk 1,21-28

Segen

Gott, du bist innen
und außen
und um mich herum.
Du gibst meinen Beinen festen Stand.
Dein Segen hält mich geborgen in
deiner Hand.

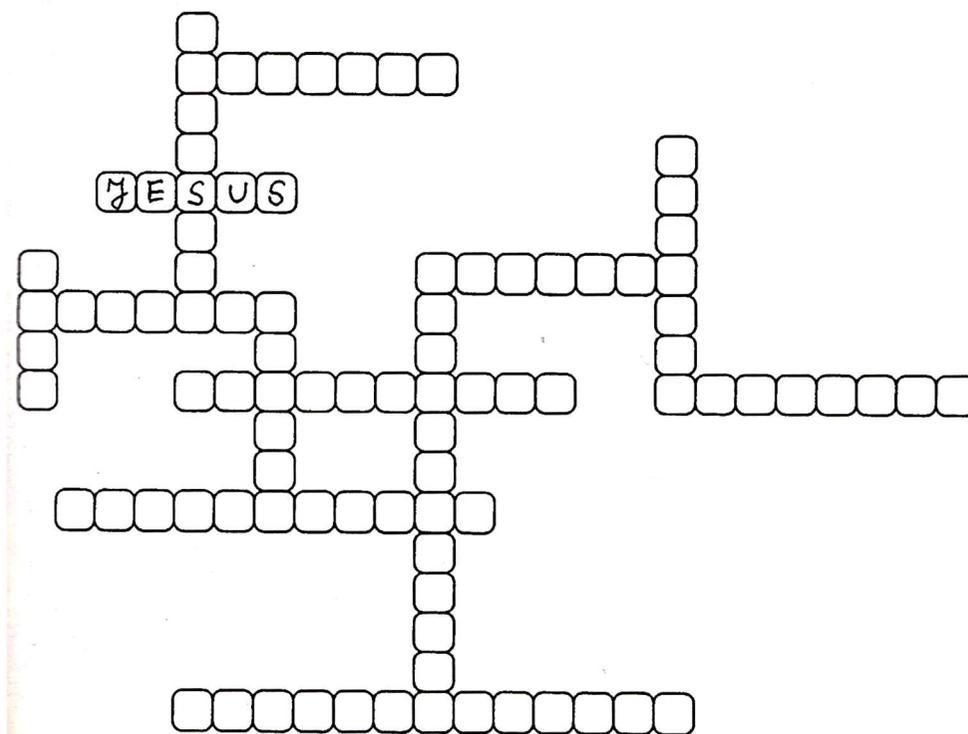
Amen. (Jutta Holst)

Arme vor der Brust kreuzen
Arme zur Seite strecken
einmal drehen
fest auftreten

Hände der Nachbarn fassen deiner
Hand.

Elsbeth Bihler, Du hast uns eingeladen, Wortgottesdienst mit Kindern, Lesejahr B, 1999 Lahn-
Verlag, Limburg, 1 vgl. S. 51 S. 44³
Renate Gies, Lily Nasemann, Wir feiern Kinderwortgottesdienst, Lesejahr B, dkV, München
2008, S 18

Unsere Anregungen bilden einen kleinen Ausschnitt aus dem, was möglich ist. Im Netz z.B. finden Sie noch mehr Ideen,
Anregungen und Lieder:
Zusammengestellt von Angelika Rodenhausen-Buhl, Gemeindefereferentin St. Bonifatius, Riedstadt



Für die Vorbereitung brauchen Sie: Kerze, weißes Papier und Stifte bzw. verschiedenen Bilder von Jesus

Das Kreuzzeichen eröffnet die Feier.

Die Kerze wird entzündet und gemeinsam ein Lied gesungen

Lied- Vorschlag

Gottes Liebe ist so wunderbar

Aktion

Jedes Familienmitglied malt ein Bild von Jesus, bzw. es werden Bilder von Jesus betrachtet.

Wenn die Bilder fertig sind, werden die betrachtet und es wird erzählt:

Wie stelle ich mir Jesus vor?

Was ist mir wichtig an Jesus?

Gebet

Guter Gott, dein Sohn Jesus kam in die Welt. Für viele Menschen wurde er wichtig. Anderen war er egal.

Wir fragen uns damals wie heute: Wer ist Jesus? Hilf uns, eine Antwort darauf zu finden.

Amen²

Wir sehen es an unseren Bildern. Jede hat ihre eigenen Vorstellungen, wie Jesus war und was er Wichtiges für uns getan hat. Die Menschen haben Jesus viele Namen gegeben, um das deutlich zu machen.

Bibeltext Mk, 1,21-28

In Kafarnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren sehr betroffen von seiner Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der göttliche Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten. In ihrer Synagoge saß ein Mann, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazareth? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes. Da befahl ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Da erschrakten alle, und einer fragte den anderen: Was hat das zu bedeuten? Hier wird mit Vollmacht eine ganz neue Lehre verkündet. Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

Zusammenfassen des Textes mit eigenen Worten:

- Jesus lehrte in der Synagoge
- Zuhörer waren betroffen von seinen Worten, sie trafen sie ins Herz. Ließen sie nachdenken, machten sie aufmerksam auf Gutes und Schlechtes in ihrem Leben
- Ein Mann mit einem unreinen Geist war anwesend und schrie Jesus an.
- Jesus befahl dem Geist zu schweigen und den Mann zu verlasen.
- Der Geist verließ den Mann, weil Jesus es gesagt hatte
- Alle Zuhörer in der Synagoge erschrakten
- Die Menschen erkannten: Jesus hat Worte und eine Botschaft mit viel Macht. Sie macht die Menschen froh, gibt Hoffnung, kann aber auch heilen und Gesundmachen- befreien.

Gott hat Jesus die Vollmacht gegeben, nicht nur zu reden, sondern auch zu handeln, indem er sich Menschen zu wendet, wie sie ihn brauchen, wenn sie sich Jesus öffnen. Deshalb gibt es viele Bilder und Namen für Jesus, die immer etwas von dem beschreiben, was er ist.